



Erste Bank Kapitalerhöhung: Erfreuliche Nachfrage im Rahmen des Bezugsrechtsangebots

Die Verbreitung nach oder in den USA, Kanada oder Japan ist nicht erlaubt

Im Zuge der laufenden Kapitalerhöhung der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG sind im Rahmen des Bezugsrechtshandels - zwischen 25. Juni und 9. Juli wurden für 11 alte 2 junge Aktien angeboten - von bestehenden Aktionären unlimitierte Order für 4.921.633 Aktien gezeichnet worden. In dieser Zahl enthalten sind die 926.838 Aktien, die von der AVS, dem größten Aktionär der Erste Bank, gezeichnet worden sind. Insgesamt entspricht dies einer Bezugsrechtsausübung von 53,44 % der 9,21 Millionen angebotenen jungen Aktien.

Die Bookbuilding-Frist für das globale Zeichnungsangebot jener Aktien, die im Rahmen des Bezugsrechtsangebots nicht gezeichnet wurden, endet am 10. Juli 2002, 17.00 Uhr Wiener Zeit. Die AVS hat JPMorgan als Beauftragten des Syndikats eine Mehrzuteilungsoption von 800.000 Aktien gewährt. Der Kaufpreis sowie die Zuteilung für die Aktien wird vor Börsebeginn am 11. Juli 2002 bekannt gegeben. Für die im Rahmen des Bezugsrechtsangebots und des globalen Zeichnungsangebots gezeichneten Aktien gilt derselbe Preis.

Diese Presseaussendung und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) und Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien des Unternehmens werden in den USA nicht öffentlich zum Kauf angeboten. Diese Presseaussendung ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.